

WERTPAPIERBÖRSE

FÜNFTER VERLUSTTAG. Seit Mitte vergangener Woche geht es nun wegen der Angst vor dem „Brexit“ deutlich abwärts an den wichtigsten Handelsplätzen in Europa. Der ATX verbuchte mit minus 1,97 Prozent den fünften Verlusttag in Folge, der DAX gab um 1,43 Prozent nach.



prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Agrana	91,62	92,58	94,53	70,1
+AMAG	31,2	30,9	36	25,06
- Andritz AG	41,01	41,34	53,96	37,82
- AT&S	10,72	11	16,35	10,12
- Buvog	19,46	19,62	20,25	16,8
- CA Immob. Anl.	15,28	15,87	19,5	14,35
=Century Casinos		4,01	5,91	3,34
- Conwert	13,71	14,24	14,86	10,93
- Do & Co	83,17	83,4	108,35	69,85
- Erste Group	20,81	21,1	29,75	20,7
+EVN	10,13	10,04	10,53	9,55
- FAC	4,46	4,48	7,69	4,36
- Flughafen Wien	99,41	99,56	102,7	74,22
- Immofinanz	1,98	2,04	2,43	1,6
- Kapsch Traffic	32,4	33	38	20,81
- Lenzing	83,9	84,34	88	54,19
+Mayr-Melnhof	100,55	99,86	117,95	95,25
- OMV	23,99	24,68	27,48	20,79
- Pallfinger	25,66	26,07	28,3	22
- Polytex	7,2	7,27	8,35	6,26
- Porr	27,23	27,6	29,94	20,03
- Post AG	29,63	30,11	43,47	29,23
- Raiffeisen Bank	10,81	10,92	15,69	10,01
=RHI	17,72	17,72	24,16	14,51
=Rosenbauer	57	57	82,65	45,84
- Schoeller-Bleckm.	53,36	57,45	65,89	40,33
+Semperit	30	29,84	39,95	25,84
- S Immo	8,49	8,55	9,1	7,05
- Strabag	27,58	28	28,74	19,3
+Telekom Austria	5,35	5,33	6,29	4,66
- Uniqa	5,53	5,64	8,8	5,01
- Valneva	2,35	2,46	4,2	2,35
- Verbund Kat. A	12,08	12,57	14,4	10
- Vienna Ins. Group	16,96	17,44	32,91	16,86
- voestalpine	29,54	29,77	40,91	22,13
- Warimpex	0,57	0,58	0,87	0,56
- Wienerberger	15,3	15,96	17,85	11,81

=Wolford AG 11,22 25,67 25,8 20,89
- Zumtobel 11,22 11,53 30,09 10,16

standard market continuous

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Atrium Europ.	3,86	3,9	4,4	3
=Frauenthal Hold.	11,29	11,29	11,7	9,5
- UBM	28,33	28,75	39	26,69

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+ATB Antriebstechnik	7,68	7,65	8,18	4,01
- BKS St	16,4	16,5	17,3	16,4
- BKS Vz	14,7	14,75	15,5	14,45
+Gurktaler St.	8,5	7,6	9	6,31
=Gurktaler Vz.	5,2	5,2	6,5	4,05
- Binder+Co	13,89	14,25	20,55	11,11
=Hirsch Servo AG	16,85	16,85	19	12
- KTM	119	121	130	99,69
- SW Umwelt	6,85	7	8	5,05
- ams	24,7	25,05	46,25	22,45
- BDI BioEnergy	9,9	10,4	14,28	9,69
- Infineon	12,53	12,69	14,2	8,32
- Pankl	26,5	26,93	30	26

Aktien-Indices

	Aktuell	Zuletzt
ATX	2095,02	2138,39
DAX	9519,2	9657,44
DJ Euro-Stoxx 50	2797,18	2853,52
Dow Jones-New York	17626,2	17732,48
Nasdaq-New York	4822,02	4848,44
Nikkei-Tokio	15859	16019,18

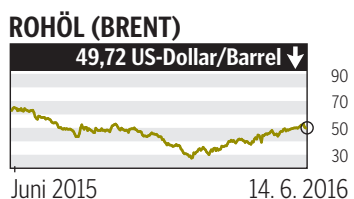
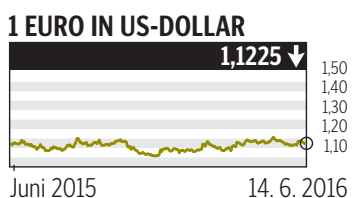
Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,353	-0,353
Euribor 3 Monate	-0,263	-0,263
Euribor 6 Monate	-0,158	-0,159
Euribor 12 Monate	-0,020	-0,018

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,14	1,104
Kanadische Dollar	1,4745	1,4095
Australische Dollar	1,577	1,481
Neuseeländische Dollar	1,757	1,447
Pfund Sterling	0,8035	0,7805
Schweizer Franken	1,117	1,051
Schwedische Kronen	9,4895	9,1605
Japanische Yen	121,35	116,45
Ungarische Forint	319	309
Kroatische Kuna	7,725	7,325
Tschech. Kronen	28,45	25,75
Türkische Lira	3,52	3,07

Preise für Münzen exklusive Umsatzsteuer

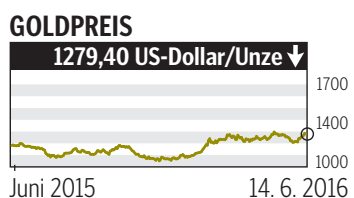


Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1181	1151
Philharm. 1 Unze Silber	18,65	16,15
Golddukat, einfach	135	127

aktuell zuletzt

April-Index (00/96)	134,9	142
---------------------	-------	-----



USA retten die Exportbilanz

Steirische Wirtschaft rückt internationale Märkte ins Licht und kürt IT-Spezialist Infonova und Siemens Transformers Weiz zu Exportpreissiegern. USA zweitwichtigster Handelspartner.

Der steirische Exporttag, vom Internationalisierungszentrum (ICS) zum zwölften Mal in Graz organisiert, brachte zwei Gewinner hervor. Infonova, IT-Spezialist in der Telekom- und Medienbranche, gewann den Exportpreis 2016 in der Kategorie Dienstleistung und Handel. In der Kategorie Gewerbe und Industrie wurde die Siemens AG mit Transformers Weiz ausgezeichnet. Das Schlüsselprodukt der Transformers Weiz sind Leis-

tungs- und Verteilstransformatoren, die weltweit Einsatz finden. Zwei Unternehmen, stellvertretend für das wirtschaftliche Rückgrat der Steiermark: Jeder zweite Arbeitsplatz hängt am Export. 15 Prozent beträgt der Anteil an den gesamtösterreichischen Ausfuhren, ein Top-Wert im Ländervergleich. „Im Zentrum stehen Industriebetriebe, die den Großteil ihrer Produktion im Ausland absetzen, insgesamt fast 20 Milliarden Euro im Jahr, das ist das dreifache Landesbudget der Steiermark“, sagte Jochen Pildner-Steinburg, Chef der Industriellenvereinigung. Global schwierige Bedingungen sorgten im ersten Halbjahr 2015 für einen leichten Rückgang steirischer Exporte, Waren im Wert von 9,34 Milliarden Euro, so die aktuellsten Zahlen der Statistik Austria. Jürgen Roth, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, richtet vor dem Hintergrund von TTIP den Fokus auf

die USA: Sie sind wegen ihrer konjunkturell guten Entwicklung zum „Hotspot für exportorientierte Unternehmen“ geworden. Roth: „Österreich erwirtschaftet in keiner anderen Handelsbeziehung Überschüsse in ähnlicher Größenordnung.“ Aktuell sind die USA hinter Deutschland zur Nummer zwei in der Exportwirtschaft aufgestiegen. Auch Pildner-Steinburg wünscht sich in der TTIP-Debatte „mehr Ver-

antwortung und eine rationale Diskussion“. Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann indes will mehr Unternehmen für Auslandsmärkte motivieren. Viel Potenzial liegt brach, denn erst 16 Prozent aller Gewerbe- und Handwerksbetriebe nutzen den Export als Vertriebsschiene, zitierte Franz Kerber von der Steiermärkischen Sparkasse eine Analyse der KMU Forschung. HANNES GAISCH-FAUSTMANN



9,64 Milliarden Euro betrug der Warenwert steirischer Exporte im ersten Halbjahr 2015. Das Niveau konnte annähernd gehalten werden.

Claus Tüchler, Hannes Treichl, Jochen Pildner-Steinburg, Franz Kerber, Christian Buchmann, Jürgen Roth, Josef Herk mit den Preisträgern Andreas Unterweger, Josef Puntigam, Thomas Kutsch
ICS/MILATOVIC

Investitionen von fast 60 Millionen

Förderungen für Großinvestitionen von Pankl, Magna Auteca und Arian.

GRAZ. Der Wirtschaftsförderungsbeirat des Landes ist ein verlässlicher Gradmesser für das Investitionsgeschehen in der Steiermark. Und hier hat es – nach zweijähriger Flaute – in den vergangenen Monaten deutliche Lichtblicke gegeben. Das zeigte auch die gestrige Sitzung des Beirats, bei dem drei Großinvestitionen behandelt wurden. Die Arian Gmbh investiert am Standort Wüschendorf 14 Millionen Euro in den Ausbau des Unternehmens, das auf Hightech-Druckereiprodukte spezialisiert ist. Die Firma ist zu einem Global Player aufgestiegen, die Exportquote liegt bei 90 Prozent. Durch den Ausbau, der mit 1,4 Millionen Euro gefördert wird, sollen längerfristig zehn neue Arbeitsplätze geschaffen werden. 60 neue Jobs entstehen, wie berichtet, durch das neue High-Performance-Antriebswerk von Pankl in Kapfenberg. Das Unternehmen investiert knapp 34 Millionen Euro, die Förderung aus Mitteln des Landes sowie des EU-Regionalentwicklungsfonds belaufen sich auf 3,2 Millionen Euro. Magna Auteca nimmt in Krottendorf für den Aufbau neuer Produktionslinien für ein neues intelligentes Spiegelantriebssystem 11,5 Millionen Euro in die Hand. 16 neue Jobs sollen entstehen. Die Investitionsförderung liegt hier bei 800.000 Euro.



Arian Gmbh investiert 14 Millionen AG

BUNDESWETTBEWERB ELEKTRO



Großartige Leistung. In der Landesberufsschule Voitsberg ging gestern der Bundeswettbewerb Elektro der polytechnischen Schulen (PTS) über die Bühne. 13 Schüler aus ganz Österreich nahmen teil. Erster wurde Christian Kuess (PTS Althofen), Zweiter Kevin Kunstl (PTS Villach) und Dritter Jan Loibner (PTS Deutschlandsberg). PILLMAYR

Versicherungen: Prämien als regionale Wirtschaftsförderung

80 Prozent der Versicherungsbeiträge fließen in die Wirtschaft zurück – in der Steiermark 1,7 Milliarden Euro.

GRAZ. 2200 Euro pro Jahr und Kopf geben die Steirer durchschnittlich für Versicherungen aus. Damit liegt man im Prämienvergleich deutlich über dem Österreich- (1966 Euro) und Europa-Durchschnitt (1883 Euro). Allein zwischen 2009 und 2014 ist das Prämienaufkommen in Österreich um 29 Prozent angewachsen. Das Wachstum hat sich aber eingebremst, in der Steiermark gab es 2015 nur noch ein zartes Plus von 0,8 Prozent. „Bei den Alters- und Pflegeversi-

cherungen fehlen die steuerlichen Anreizsysteme, Begünstigungen wurden im Zuge der Steuerreform gestrichen“, bedauert Wolfgang Gratzner, Regionaldirektor der Generali Versicherung: „Ein Schritt in die falsche Richtung.“ Denn die Versicherungen mit ihren eigenen 7200 steirischen Arbeitsplätzen sehen sich auch als wirtschaftlicher Impulsgeber. So fließen 80 Prozent der eingezahlten Prämien in der Höhe von insgesamt 2,2 Milliarden Euro

wieder in die – vorwiegend regionale – Wirtschaft zurück. Hochgerechnet werden allein nach Schadensfällen für Reparaturarbeiten 700 Millionen Euro ausbezahlt. „Wir finanzieren damit rund 300 Kfz-Werkstätten“, rechnet Donau-Versicherung-Landesdirektor Heimo Karpf vor. Von einer „aktiven Wirtschaftsförderung“ spricht demzufolge Johannes Ruml, Uniqa-Landesdirektor und Obmann der steirischen Gesellschaft für Versicherungsfachwissen. Dieser Zusam-

menschluss der Branche hat sich von der FH Campus02 seine volkswirtschaftliche Bedeutung untersuchen lassen. Fazit: Es gibt noch Potenzial, beispielsweise durch die demografische Entwicklung und Zuwanderung. Sorgenkind bleiben die Lebensversicherungen. Aufgrund der Zinslage taugen sie nicht mehr zur Kapitalbildung, umgekehrt greifen viele aufgrund der wirtschaftlich angespannten Allgemeinlage bei ihren Versicherungsprämien zum Sparstift.